Gemeinde Güster

Der Bürgermeister der Gemeinde Güster

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Güster am Mittwoch, den 14.12.2011;
Alten Schule in Güster, Am Prüßsee 5

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 23:10 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Burmester, Wilhelm

Gemeindevertreterin

Lau, Barbara

Gemeindevertreter

Egge, Holger

Gallandt, Nico

Gesche, Michael

Hölker, Wolfgang

Kagrath, Diethard

Kirk, Karsten

Schneider, Uwe

Töpfer, Franz

Kämmerer

Benthien, Uwe

Schriftführerin

Gönningen, Ann-Kristin

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Prüß, Georg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 22.09.11
- 3) Bericht des Bürgermeisters
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Gebührenkalkulation Wasser und Abwasser
- 5.1) Gebührenkalkulation Wasser und Abwasser
- 6) Prüfung der Jahresrechnung 2010
- 7) Nachtragshaushalt 2011
- 8) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
- 9) Servicevertrag für das Wasserleitungsnetz
- 10) Wegenutzungsvertrag Strom
- 11) Verschiedenes
- 13) Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Burmester begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Er teilt mit, dass die Tagesordnung um einen Punkt erweitert werden muss. Nach dem Nicht-öffentlichen Teil wird unter TOP die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

2) Niederschrift vom 22.09.11

Gegen die Niederschrift vom 22.09.11 werden keine Einwände erhoben.

3) Bericht des Bürgermeisters

Herr Burmester berichtet, dass der Weihnachtsmarkt wieder ein großer Erfolg war und bedankt sich gleichzeitig bei allen Helfern für die Unterstützung und die Organisation.

Ebenso gut verlief die Weihnachtsfeier der Senioren.

Er gibt bekannt, dass der alljährliche Neujahrsempfang am 08.01.12 um 14.00 Uhr in Egge´s Gasthof stattfindet.

4) Einwohnerfragestunde

Herr Rebstock fragt, was mit seinem Brief bezüglich des Bahnüberganges in Güster passiert ist und welche Möglichkeiten es gibt, den Bahnübergang zu erhalten.

Herr Burmester erklärt, dass dies schon einmal während des Planfeststellungsverfahrens angefragt wurde und man zu dem Ergebnis gekommen ist, es Ruhen zu lassen. Die Maßnahmen sind entweder nicht umsetzbar gewesen oder aufgrund der zu hohen Kosten nicht tragbar.

Herr Gesche schlägt vor, dass Bauamt damit zu beauftragen, sich zu informieren, welche Möglichkeiten es gibt den Bahnübergang zu erhalten und ggf. Angebote einzuholen.

Über die Kosten könne man sich dann später noch beratschlagen.

Weiterhin fragt Herr Schiersch, warum die Linden abgeholzt wurden. Herr Burmester erklärt, dass dies notwendig war, da sie zu dicht standen.

Herr Hölker ist der Meinung, dass dies vorher erst im Bau- und Wegeausschuss beraten hätte werden müssen.

Hierzu erklärt Herr Burmester, dass die „Aktion“ schon über längere Jahre im Gespräch war und dass in Zukunft erst der Bau- und Wegeausschuss darüber berät.

Ein anderer Einwohner fragt, ob es eine Straßenreinigungspflicht gibt und eine entsprechende Satzung, die Gültigkeit besitzt.

Er hat beobachtet, dass viele dieser Reinigungspflicht nicht nachkommen, insbesondere die Bewohner Am Dorfsee.

Herr Burmester erklärt, dass dies zur Kenntnis genommen wird und in naher Zukunft ein entsprechendes Schreiben an alle Einwohner in Güster zur Erinnerung geschickt wird.

5) Gebührenkalkulation Wasser und Abwasser

Herr Höppner von der Firma Treukom stellt die Gebührenkalkulation für Abwasser vor. Hierfür verteilt er entsprechende Tischvorlagen.

Er betont noch einmal, dass es sich bei der Abwasserversorgung um eine kosten-rechnende Einrichtung handelt und bei der Kalkulation auch nur die Kosten berücksichtigt wurden, die auch tatsächlich angefallen sind.

Nachdem die Gemeindevertretung Güster im vergangenen Jahr die Neuaufnahme des Anlagevermögens und die Neukalkulation der Abwassergebühr beschlossen hat, ist dieses im lfd. Jahr durch die Fa. Treukom vorgenommen worden.

Die Ergebnisse der Kalkulation liegen dieser Vorlage als Anlage bei.
Sie ergab eine Erhöhung der Abwasserbeseitigungsgebühr auf genau 3,00 €.

Die Gemeindevertretung Güster beschließt die in der Anlage beigefügte 6. Änderungssatzung über die Erhebung der Abwassergebühren für den Zeitraum von 2012 bis 2014.

Die Grundgebühr bleibt unverändert.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

5.1) Gebührenkalkulation Wasser und Abwasser

Grundsätzlich verhält sich die Kalkulation der Wasserversorgungsgebühren wie die Abwassergebühren.

Zusätzlich ist hier aber zu beachten, dass es sich hierbei um ein „Betrieb“ gewerblicher Art handelt und Steuern fällig sind.

Nachdem die Gemeindevertretung Güster im vergangenen Jahr die Neuaufnahme des Anlagevermögens und die Neukalkulation der Wassergebühr beschlossen hat, ist dieses im lfd. Jahr durch die Fa. Treukom vorgenommen worden.

Die Ergebnisse der Kalkulation liegen dieser Vorlage als Anlage bei.
Sie ergab eine Erhöhung der Wasserversorgungsgebühren auf 1,44 €.

Herr Schneider fragt an, ob es nicht auch möglich wäre, die Grundgebühr zu erhöhen und die Gebühren dafür stabil zu halten oder ggf. zu senken.

Dies ist jedoch laut Herrn Höppner nicht möglich, da sich die Grundgebühren für die Wasserversorgung bereits im oberen Bereich befinden und die Gemeinde dort keinen Spielraum mehr hat.

Die Gemeindevertretung Güter beschließt die in der Anlage beigefügte 4. Änderungssatzung über die Erhebung der Wasserversorgungsgebühren für den Zeitraum von 2012 bis 2014.

Die Grundgebühr bleibt unberührt.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

6) Prüfung der Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung der Gemeinde Güter für das Haushaltsjahr 2010 wurde am 15.09.2011 durch den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung geprüft. Dabei wurden die Einnahmen und Ausgaben festgestellt. Die dazugehörenden Belege wurden stichprobenartig geprüft. Haushaltstellen bei denen Haushaltsüberschreitungen auftraten, wurden anhand der Belege besprochen, geprüft und nachgewiesen.

Die Gemeindevertretung Güter beschließt, dass da Ergebnis der Jahresrechnung 2010 im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen mit 2.043.975,37 € und bei den Ausgaben mit 2.105.824,42 € festgestellt wurden. Es ist ein Sollfehlbetrag im Verwaltungshaushalt in Höhe von 61.849,05 € entstanden. Im Vermögenshaushalt wurden die Einnahmen und Ausgaben mit 566.267,88 € festgestellt.

Haushaltsüberschreitungen ergaben sich im Verwaltungshaushalt in Höhe von 49.697,00 €; im Vermögenshaushalt sind Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 5.898,42 € entstanden. Die eingetretenen Haushaltsüberschreitungen werden genehmigt.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Nachtragshaushalt 2011

Herr Benthien aus der Verwaltung trägt für alle den Nachtragshaushalt 2011 vor und erläutert kurz einige Positionen.

Mit dem Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 werden die bereits entstandenen Über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben der Gemeinde Güter erfasst und durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt. Der Verwaltungshaushalt kann in 2011 weist einen Betrag in Höhe von 19.500 € zur Teilabdeckung des Fehlbetrages aus dem Jahr 2010 aus. Der gesamte Betrag kann aufgrund von Mehrausgaben bei den Schulkostenbeiträgen (+24.000 €), Unterhaltung und Bewirtschaftung des Sportplatzes (+5.100 €), der Straßenunterhaltung (+11.800 €), der Straßenbeleuchtung (+10.700 €), der Abwasserbeseitigung (+28.800 €) und der Liegenschaften (+12.900 €) nicht Voll in 2011 gedeckt werden. Der größere Betrag in Höhe von 42.400 € wird

Dadurch in 2012 abgedeckt werden müssen. Mehreinnahmen, die zur Deckung in 2011 eingesetzt werden können, entstehen insbesondere bei der Gewerbesteuer (+20.000 €), den Anteilen an der Einkommenssteuer (+73.000 €) und der Zweitwohnungssteuer (+22.000 €)

Im Vermögenshaushalt werden folgende zusätzliche Mittel bereitgestellt:

Für die Anschaffung digitaler Meldeempfänger muss der Ansatz 5.000 € ergänzt werden..

Für die Anschaffung von Spielplatzgeräten müssen 7.800 € bereitgestellt werden. Weiterhin ist die durch die Gemeinde Güter beschlossene Maßnahme zur energetischen Sanierung der Sporthalle um 29.400 € zu erhöhen.

Im Bereich sind Mittel für Sanierungsarbeiten an den Abwasserpumpen bzw. auf der Kläranlage eingestellt worden, deren Finanzierung jedoch über vorhandene Rücklagemittel aus den Abschreibungen sichergestellt ist.

Die Gemeindevertretung Güter beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan und den vorgeschriebenen Anlagen in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Herr Benthien trägt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2012 vor. Er erläutert, dass die Schulkostenbeiträge steigen werden

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2012 der Gemeinde Güter weist in den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes jeweils einen Betrag von 2.195.100 €, im Vermögenshaushalt jeweils 337.700 € aus. Kreditaufnahmen sind in der Haushaltssatzung sind ausgewiesen und sind auch im Plan nicht eingestellt. Die Hebesätze für die Realsteuern werden mit 330 v. H. in der Grundsteuer A, 350 in der Grundsteuer B und mit 350 v. H. in der Gewerbesteuer ausgewiesen.

Der Haushalt 2012 weist in der Planung zunächst einen freien Finanzspielraum in Höhe von 19.000 aus. Dieser steht für etwaige Investitionen zur Verfügung.

Die Einnahmen aus den Anteilen an der Einkommenssteuer fallen höher als im Ursprungshaushalt 2011. Die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen fallen um rd. 50.000 € höher aus als im vergangenen Jahr. Die Kreisumlage liegt um rd. 14.000 € als im Vorjahr, dies liegt an der höheren Finanzkraft der Gemeinde. Der Umlagesatz liegt nach wie vor bei 36,4 %. Die Amtsumlage wird um 1 % auf 20,5 % verringert, durch die höhere Finanzkraft liegt der Umlagebetrag um rd. 8.000 € höher als voriges Jahr.

Bei dem vorliegenden Entwurf des Haushaltes wurde sich bei der Ansatzgestaltung an den Vorjahresansätzen orientiert. Unsicherheiten gibt es bei den Beträgen für die Schulkostenbeiträge, da diese nicht mehr wie in der Vergangenheit per Festsetzung durch das Ministerium, sondern durch eigene Schulkostenbeitragsermittlungen der Schulträger ermittelt werden. Hier dürften sich Erhöhungen für die Gemeinden ergeben.

Im Vermögenshaushalt sind zunächst Festsetzungen für Kinderspielgeräte und Pumpensanierungen bei der Abwasserbeseitigung eingeplant.

Die Gemeindevertretung Güster beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit den vorgeschriebenen Anlagen für das Haushaltsjahr 2012 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Servicevertrag für das Wasserleitungsnetz

Nachdem Herr Burmester kurz erläutert, um was es geht, übernimmt Herr Hobein aus der Verwaltung das Wort und stellt einen Servicevertrag für das Wasserleitungsnetz vor.

In 2008 wurden die vom Wasserwerk Büchen mit Trinkwasser belieferten Gemeinden darauf hingewiesen, dass sie als Betreiber des gemeindeeigenen Versorgungsnetzes in einem Störfall die Verantwortung für die zu treffenden Maßnahmen haben. Daraufhin wurden die sich aus dem Maßnahmenplan ergebenden Pflichten von den betroffenen Gemeinden mündlich an die Gemeinde Büchen übertragen. Die mündliche Vereinbarung ist nicht ausreichend, sie beinhaltet im Übrigen keine Netzpflege. Eine nicht dem Stand der Technik entsprechende Installation bzw. Betriebsweise könnte im Störfall als grob fahrlässig ausgelegt werden.

Aus diesem Grund sollte ein Servicevertrag mit der Gemeinde Büchen abgeschlossen werden. Neben der Störfallregelung enthält der Servicevertrag die Übernahme von Inspektions- und Wartungsarbeiten der Betriebseinrichtungen und Anlagenteile inkl. der Dokumentation.

Herr Gallandt schlägt vor, den Vertrag vorher juristisch prüfen zu lassen.

Außerdem sollten Angebote von anderen Firmen eingeholt werden, um Vergleiche zu ziehen.

Es wird diskutiert.

Nachdem die Mehrheit dafür war, dass der Servicevertrag mit der Gemeinde Büchen

vorerst nicht abgeschlossen werden soll, wird sich darauf geeinigt, zwar ein Servicevertrag abzuschließen, vorher aber erst Angebote anderer Firmen einzuholen.

10) Wegenutzungsvertrag Strom

Herr Burmester erläutert kurz die aktuelle Situation.

Das Verfahren zur Vergabe neuer Wegenutzungsverträge –Strom- soll nach langer Vorlaufphase nunmehr zum Abschluss gebracht werden. Nachdem bereits im August 2008 durch die GeKom GmbH die Bekanntgabe zur Vergabe neuer Wegenutzungsverträge im Amt Büchen veröffentlicht wurde, haben sich damals neben dem bisherigen Vertragsinhaber, der E.ON Hanse AG, auch die VSG Netz GmbH aus Ratzeburg und die BS / Energy aus Braunschweig beworben. Eine Konkretisierung zur Angebotsabgabe ist jedoch dann nur durch die E.ON - Hanse AG und die VSG Netz GmbH vorgelegt worden. Im weiteren Verlauf des Verfahrens hatten beide verbliebenen Bewerber die Möglichkeit sich den Gemeinden vorzustellen, was auch von beiden Anbietern genutzt wurde. Die Betreuung und Beratung erfolgte während der gesamten Zeit durch die GeKom GmbH aus Reinbek. Mittlerweile liegt seitens der GeKom GmbH

eine Empfehlung zum Abschluss eines neuen Wegenutzungsvertrages vor. Die Muster sind mit der Empfehlung als Anlage durch die GeKom GmbH vorgelegt worden. Das daraus resultierende Satzungsmuster zum Abschluss des Vertrages mit der E.ON Hanse ist als Anlage beigelegt.

Hinsichtlich des Abschlusses eines Wegenutzungsvertrages gibt es zwei mögliche Varianten. Die erste Variante sieht den normalen eines Wegenutzungsvertrages vor, deren Entwurf in der Rohfassung nunmehr vorliegt. Die zweite Variante sieht den Abschluss eines neuen Wegenutzungsvertrages mit der gleichzeitigen Bildung einer Netzgesellschaft vor.

Variante 1: Abschluss neuer Wegenutzungsvertrag

Zunächst waren hierzu durch die Anbieter ziemlich unterschiedliche Vertragsangebote unterbreitet worden, deren Abschluss durch Beratung durch die GeKom nicht empfohlen werden konnte. Im Verlaufe des Verfahrens sind die Angebote beider Anbieter mittlerweile so konkretisiert worden, dass nach Prüfung der GeKom GmbH beide Angebote nahezu identisch zu beurteilen sind. Unterschiede betreffen dabei insbesondere die Punkte, die auf die Unternehmensstruktur der beiden Anbieter zurückzuführen sind. Die materiellen Inhalte sind laut GeKom fast gleich. Die GeKom GmbH hat jedoch darauf hingewiesen, dass vor Abschluss der Verträge eine verbindliche Erklärung der Anbieter zum Abfluss der Gewerbesteuer einzuholen ist. Hierzu sind entsprechende Anschreiben an die Anbieter ergangen. Derzeit sieht es so aus, dass bei beiden Anbietern zwar keine Zweifel an der weiteren Beteiligung an der Gewerbesteuer angebracht sind. Jedoch beschränken sich diese bei der VSG Netz GmbH auf Erträge aus dem Netzbetrieb.

Variante 2: Abschluss neuer Wegenutzungsverträge unter Bildung einer Netzgesellschaft

Auch in diesem Fall sind von beiden Anbietern konkrete Angebote unterbreitet worden.

Bei der E.ON Hanse AG wird es jedoch dann notwendig sein über den Ankauf von Aktien in die Gesellschaft einzubringen. Dies sollte auch aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Lage der Gemeinden ohne zusätzliche Darlehensaufnahme nicht möglich sein. Hierzu wurde jedoch seitens der GeKom die Aussage getroffen, dass die dann Garantiedividende von 5 % nicht die für den Schuldendienst auf zu bringenden Leistungen tragen würde.

Die VSG Netz GmbH hat eine ähnliche Beteiligung angeboten. Hier ist zusätzlich auch das Angebot ergangen, die Eigenanteile der Gemeinde mit zu finanzieren. Jedoch müssen die Gemeinde sich mit einem Haftungskapital von 100.000 € einbringen.

Beide Möglichkeiten stellen für den Großteil der Gemeinden erhebliche finanzielle Probleme dar, die ohne Darlehensaufnahmen nicht möglich sind. Eine Beteiligung an einer Netzgesellschaft erscheint aus Sicht der Verwaltung daher als nicht durchführbar.

Die Gemeindevertretung Güter beschließt den Abschluss eines neuen Wegenutzungsvertrages –Strom- mit den Vereinigten Stadtwerken Netz GmbH auf der Basis des von der GeKom GmbH vorgelegten ausgehandelten Vertragsmusters.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Verschiedenes

Herr Burmester teilt mir, dass der Förderverein zum Erhalt der Alten Schule ein Konzept vorstellen möchte.

Zunächst teilt Herr Brüggemann vom Förderverein mit, dass der Verein nun „Förderverein Güter“ heißt und für alle Maßnahmen, die die Gemeinde Güter betreffen, aktiv ist.

Er setzt sich z. B. dafür ein, dass Gelder aus der Öffentlichkeit für verschiedene Projekte, insbesondere für den Erhalt der Alten Schule, beantragt werden.

Herr Petzold stellt anhand eines großen „Plakates“ einen Sanierungsplan für die Alte Schule vor. Sie soll energetisch saniert werden und ggf. einen Anbau erhalten. Es soll ein Anlaufpunkt für viele verschiedene „Nutzer“ werden. Beispielsweise sollen neue Räume für eine eventuelle Arztpraxis oder Büro- und Veranstaltungsräume

entstehen.

Nach jetzigen Informationen sind die Beträge mit 55 % förderfähig.

Hierbei übernimmt der Förderverein alle „Arbeiten“, die z. B. notwendig für die Beantragung usw. sind.

Das Projekt soll danach nicht nur als bauliche Veränderung angesehen, sondern vielmehr als „Mittelpunkt“ und Anlaufpunkt für viele Bewohner.

Herr Burmester bedankt sich für die Vorstellung und nimmt alles zur Kenntnis. Grundsätzlich findet das Konzept die Zustimmung der Gemeindevertretung. In absehbarer Zeit kann dann mit mehr Informationen und Preisen evtl. ein Beschluss gefasst werden.

Herr Gesche betont hierbei noch einmal, dass Güster sich sehr glücklich schätzen kann, dass es Bürger gibt, die sich für solche Projekte einsetzen.

13) Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Burmester stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Gemeindevertretung Güster beschlossen hat, das Darlehens für den Ausbau der Göttinger Straße und Dorfplatz in Höhe von 51.000,00 € bei der Raiffeisenbank Lauenburg bei einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 2,80 % und 10 Jahren Zinsbindung und das Darlehens für die Sanierung der Sporthalle in Höhe von 73.000,00 € bei der Raiffeisenbank Lauenburg bei einer Laufzeit von 20 Jahren und einem Zinssatz von 3,29 und 20 Jahren Zinsbindung aufzunehmen.

Die Zahlung des Schuldendienstes soll vierteljährlich erfolgen. Die Auszahlung der Darlehen erfolgt zum 30.12.2011

Zum Schuldendienst des Darlehens über 73.000,00 € schließt die Gemeindevertretung vertragliche Vereinbarungen mit dem SSV Güster.

Nach Ablauf der Rückzahlung des noch lfd. Darlehens über 7 Jahre, darf eine Erhöhung des Betrages max. der aktuellen Indexierungsklausel für Wohnräume erfolgen.

.....
Wilhelm Burmester
Vorsitzender

.....
Ann-Kristin Gönningen
Schriftführung